

II,59—II,60

Zwei Dinge sind also hier zu unterscheiden: die Kunstform, der Typus und ihr Weiterleben und das Hinzutreten paralleler, neuer Erscheinungen aus dem Leben. Das kommt hier nicht in Betracht, denn das Land hat keine Affen; also fassen wir nur das erstere ins Auge. Wir kennen die Legende vom Affenkönig, der Buddha eine Honigwabe schenkt, wir kennen eine Parallele aus den Apokryphen, und wohlbekannt ist der Kynocephalos, der anbetend in der ägyptischen Kunst vor der Sonne aufrecht steht: das sind die festen Punkte einer Reihe, die der Untersuchung bedarf, und dies um so mehr, als eine parallele Reihe in anderem Zusammenhang in Indien besteht: Hanumân, der nach der Sonne greift, die er für einen großen Apfel hält. Die drolligen Szenen der Jâtakas, in denen Affen tugendhaft Religiösen Geschenke geben und boshaft sie schädigen oder als echte Affen bloß nachahmen, mögen schon viele neue Zutaten aus den Waldsiedeleien der Asketen entwickelt haben; der Stoff selbst ist ja so äußerst erweiterungsfähig. Hier aber half die Sache den Malern aus der Verlegenheit.

60. Indem ich nun auf die einzelnen Szenen ausführlich eingehe, möchte ich nur bemerken, daß ich die Belegstellen für die Legenden, soweit sie in ihrer heutigen Erhaltung überhaupt noch bestimmbar sind, in die Noten stelle, ohne jedoch die bereits in den Kultst. und bei L. Finot, *Râstrapâlapariprcchâ*, St. Pétersbourg 1901, Seite VII–VIII, zusammengestellten Zitate noch einmal alle zu wiederholen.

Fig. 42, 44, unterste Reihe.

1. Zwei Brâhmaṇa-âcâryas vor einem aufrecht stehenden, die Hände in Añjali-Position haltenden Bodhisattva. Der vor ihm befindliche Brâhmaṇa weist mit einem spitzen Gegenstand nach den Augen des sich anbietenden Heiligen. Wohl mit Sicherheit als Utpalanetra zu bezeichnen.
2. Ein Bodhisattva in ruhender Stellung: vor ihm kniet ein dämonisch aussehender Mann, der mit einem spitzen Stein an den Schädel des Ruhenden schlägt. Vermutlich Kusuma, der sein Knochenmark einem Kranken opferte.
3. Bodhisattva in derselben Haltung, wie in Fig. 1, R. und L. von ihm je ein Nâga in Añjali-Position. Irgendeine Aufopferung

II,60

in Feuer, die nicht genauer bestimmbar ist; vielleicht Vimalatejas.

4. Ein Mönch unter einem Baume, der sich das Schermesser an die Kehle setzt, R. von ihm ein dunkelfarbiger Dämon, L. von ihm ein Mädchen. Offenbar ein Bodhisattva, der als Mönch das Leben einer zu opfern rettet, indem er sich selbst opfert. Unbestimmbar.
5. Zerstört.
2. Reihe von unten.
6. Affe und Maral.
7. Meditierender Bodhisattva unter einem Baume sitzend, R. und L. von ihm ein Affe, zwei Tauben fliegen auf ihn zu. Im Hintergrund ein Maral. Unbestimmbar.
8. Bodhisattva mit brennenden Händen (vgl. Fig. 58) zeigt einem Karawanenführer im Gebirge den Weg. Hinter dem Karawanenführer ein beladenes Kamel. Bodhisattva Âsuketu.
9. Zwei Mädchen bei einem Baume in erschreckter Haltung: eine große Schlange fährt feuerspeidend durch die Luft auf die unter dem Baume stehende zu. Mit Namen nicht benennbar.
10. Ein unachtsamer Löwe (Bodhisattva) hat die Kinder eines Affen, die ihm anvertraut waren, nicht gegen einen Adler verteidigt. Auf die Mahnung des betrübten Affen gibt er dem Adler sein Blut, um die Kinder zu retten (vgl. Fig. 63).
11. Baum und Maral. Im Hintergrund ein Baum aus der ersten Schicht.
12. Bodhisattva auf einem Throne: vor ihm steht eine Schüssel mit Edelsteinen. Von L. nähert sich ihm ein Mann mit einem Elefanten, der von ihm etwas zu fordern scheint. Nicht genauer bestimmbar.
13. Der Affenkönig entdeckt, daß sein Volk beim Besuch eines Teiches dadurch verringert wird, daß der im Teich wohnende Dämon immer den Letzten wegfängt und verzehrt. Er bietet sich selbst als Opfer an.
14. Bodhisattva Śyâma, der, von keinem Tier beleidigt, in der Wildnis wohnt, wird von einem jagenden König getötet.
15. Mahâsutasoma opfert sich für sein Volk einem menschenmordenden Dämon. Der Bodhisattva steht unter einem Baume,